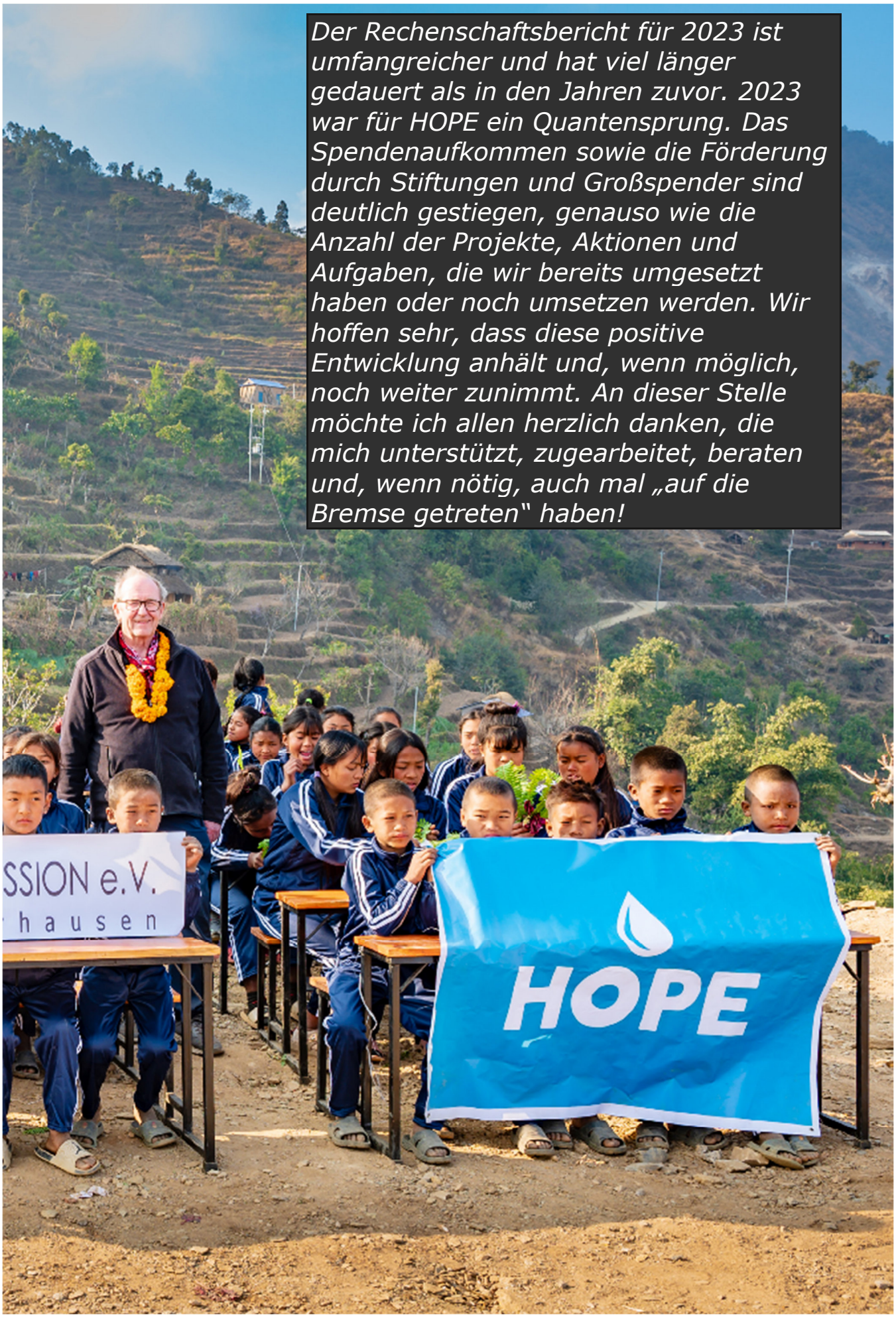
HOPE

Rechenschaftsbericht 2023

Vorstand
Hans-Dieter Allgaier + Bob Hatton + Jürgen Kaiser





Der Rechenschaftsbericht für 2023 ist umfangreicher und hat viel länger gedauert als in den Jahren zuvor. 2023 war für HOPE ein Quantensprung. Das Spendenaufkommen sowie die Förderung durch Stiftungen und Großspender sind deutlich gestiegen, genauso wie die Anzahl der Projekte, Aktionen und Aufgaben, die wir bereits umgesetzt haben oder noch umsetzen werden. Wir hoffen sehr, dass diese positive Entwicklung anhält und, wenn möglich, noch weiter zunimmt. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die mich unterstützt, zugearbeitet, beraten und, wenn nötig, auch mal „auf die Bremse getreten" haben!

INHALT

Einführung und Finanzielle Übersicht 5
Einnahmen 2023 5
Aufwendungen 2023 6
Indien 8
BRIGHT FUTURE 8
8351 – INDIEN New Hope English Medium School 8
8352 - INDIEN Kinderheim 8.229,39 € 8
8353 - INDIEN Schulgeld 10.030,80 € 8
Redeemer Trust India 9
8300 - INDIEN Mahlzeiten für Schulkinder 9
8303 - INDIEN Wasserversorgung / Schule 4.600 € 9
8306 - INDIEN Sikkim 1.400 € 10
Harvest Now! Trust, Varanasi 11
8300 - INDIEN Bau von Häusern für Witwen und Waisen in Varanasi 11
Nepal 12
Faith Foundation 12
8550 – NEPAL Patenschaften für Waisenkinder 8.116 € 12
8551 - NEPAL School Aid (Rajan Bhitrakoti) 16.320 € 13
8551 - NEPAL Winterhilfsprogramm 14
8552/8554/8556 - ASHA Nepal 7.794 € 14
8553/8555 - Good Friends Nepal 4.309 € 15
8558 - NEPAL Wasser für Bharang-Schule 247 € 15
8562 - NEPAL Erdbeben 5.077 € 17
Guiding Youth Ministries Nepal (GYMN) 17
8555 - NEPAL Water4Life 169 € 18
Kenia 18
EDFRI International 18
8600 – KENIA Hungerhilfe 5.437 € 18
8601 - KENIA Wasserversorgung 9.893 € 19
8610 - KENIA Schulhilfe 10.375 € 20
Life Challenge (Daughters of Abraham) 21
8603 - KENIA Existenz-Gründung 140 € 21
Uganda (1) 21
8070 / 8630 – UGANDA Rhino-Camp (Flüchtlingslager) 18.802 € 21
Uganda (2) 28
8050 - UGANDA KICERO 8.764 € 28

8053 - UGANDA KICERO Patenschaften 25.409 € 30
8060 - UGANDA KICERO Feeding the Poor 4.000 € 30
Ukraine 32
8999 - UKRAINE Hilfsgüter 306.183 € 32
8999 - UKRAINE Krankenhaus in Mukachewo 306.183 € 32
Ungarn 33
8888 - Schulranzen und Schulmöbel Sachspenden + 142 € 33
Schlusswort (Robert Hatton) 35
Marokko 36
6001 - MAROKKO Erdbebenhilfe 25.408 € 36
6801 - MAROKKO Ausbildung von Lederwarenverarbeiter 4.000 € 36
Sansibar 37
6002 – SANSIBAR Hausbrand in Sansibar 1.719 € 37
8768 - SANSIBAR Schulbau Nungwi 86.173 € 37
8770 - SANSIBAR Solaranlage 1.632 € 37
Asien 38
6402 – ASIEN Medizinische Hilfe 14.800 € 38
Papua-Neuguinea 38
8111 – PAPUA-NEUGUINEA Sicheres Trinkwasser für Bauern 12.869 € 38
Syrien 38
8501- SYRIEN Flüchtlingshilfe 871 € 38
Tansania 39
8630 - TANSANIA GREHOP Waisen-und Straßenkinderhilfe 18.785 € 39
8761 - TANSANIA Pamoja Berufsausbildung 4.810 € 40
Indien 40
8307 - INDIEN Brunnenbau 2.370 € 40
8703 – INDIEN Feuerkatastrophe 5.000 € 41
Schlusswort 42

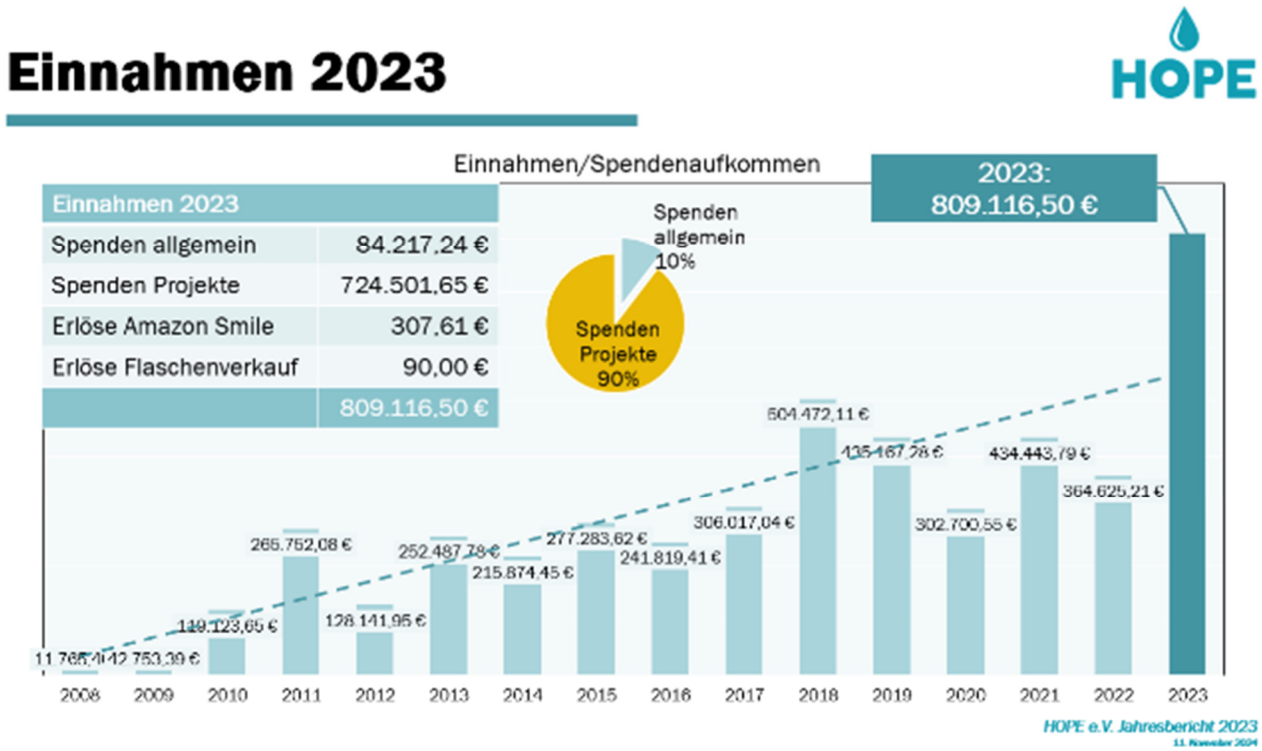
EINFÜHRUNG UND FINANZIELLE ÜBERSICHT

2023 war ein Jahr der Expansion für HOPE. Das Team stand teilweise vor großen Herausforderungen, um die beeindruckende Anzahl an Projekten und Anfragen zu bewältigen, die wir als HOPE erhalten haben.
Dank großzügiger Einzelspenden und Förderungen von Stiftungen war 2023 das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von HOPE. Erfreulicherweise konnten wir auch neue Projektfelder erschließen und so vielen Menschen in Not helfen. Ein zentraler Grundsatz von HOPE ist die enge Zusammenarbeit mit lokal verwurzelten und persönlich bekannten Initiativen. Gemeinsam mit diesen Partnern haben wir Kindern vor dem Hungertod bewahrt, Erdbebenopfern in Marokko geholfen, die Versorgung in einem Krankenhaus in der Ukraine unterstützt, um die Not der vielen Kriegsopfer zu lindern, und den Bau von Schulen in verschiedenen Ländern gefördert.

Einnahmen 2023

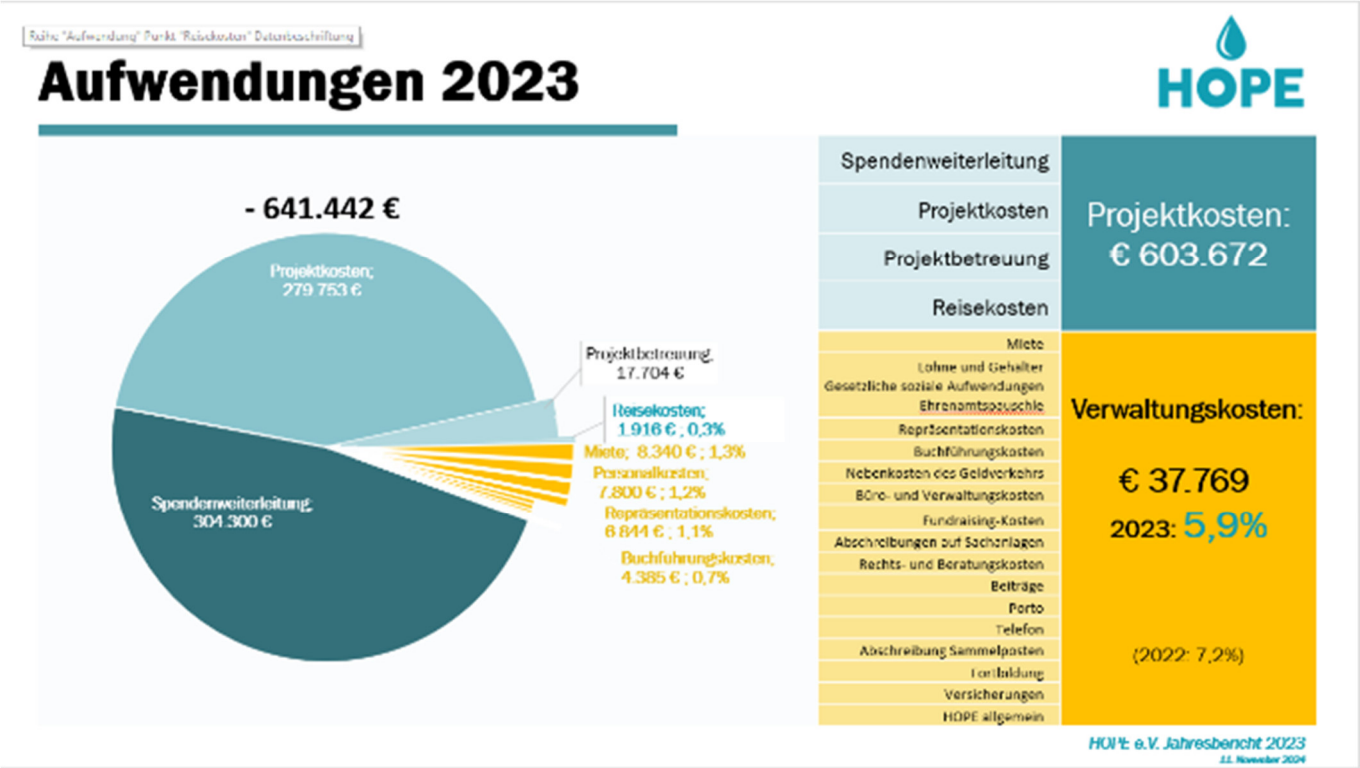
Im Jahr 2023 konnten wir insgesamt 809.026,50 € an Spenden einnehmen, was einem Wachstum von 121,54 % entspricht. Dies ist vor allem auf eine großzügige Einzelspende von der Firma Wörwag zurückzuführen die 250.000 € als Einzelspende getätigt haben. Zudem konnten wir bei verschiedenen Stiftungen Anträge stellen die genehmigt wurden.

2018	504.472,11 €
2019	435.167,28 €
2020	302.700,55 €
2021	434.443,79 €
2022	365.185,21 €
2023	**809.026.50 €**



Durch verstärkte Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Organisationen konnte HOPE in den letzten Jahren an Bekanntheit gewinnen. Dies ist einer der Gründe, weshalb HOPE im Jahr 2024 einen deutlichen Anstieg der Spendeneinnahmen verzeichnen konnte.
Die Gesamtverwaltungskosten beliefen sich auf 37.769 € und damit auf 5,9 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: 7,2 %). Damit bewegt sich HOPE e.V. in einem Bereich, der deutschlandweit von kaum einem anderen Verein unterboten wird. Um jedoch die Planbarkeit zu verbessern, wird zukünftig eine Pauschale von 10 % aller Spendeneinnahmen für die Verwaltung angesetzt. Bei Patenschaften werden Verwaltungskosten künftig mit nur 5 % berechnet. Das Deutsche Spendensiegel empfiehlt eine Verwaltungsgebühr von bis zu 30 %; der nationale Durchschnitt liegt laut deren Angaben bei etwa 13 %.

Aufwendungen 2023



Auch im Jahr 2023 konnten wir neue ehrenamtliche Projektkoordinatoren gewinnen, die unsere Arbeit mit großem Engagement unterstützen. Sie fungieren als wichtige Bindeglieder zwischen unseren lokalen Partnern und HOPE, stellen sicher, dass die Projekte eng begleitet werden und reibungslos verlaufen.
Das HOPE-Büro wird aktuell zweimal wöchentlich von Monika Schlagmüller besetzt, was für eine zuverlässige Präsenz sorgt. Erfreulicherweise konnten wir das zweite, mitangemietete Büro weitervermieten, wodurch HOPE nun nur noch einen sehr geringen Anteil für das eigene Büro aufbringen muss.
Das Jahr 2023 war außerdem besonders, da wir einige Projekte direkt vor Ort besuchen und uns persönlich von den Fortschritten überzeugen konnten. Der Vorstand war zudem bei feierlichen Gebäudeeröffnungen anwesend und konnte die positive Wirkung der Projekte hautnah erleben.

Der Rechenschaftsbericht bietet einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Projekte, die HOPE im Jahr 2023 erfolgreich umsetzen konnte. HOPE kann auf ein wirkungsvolles Jahr zurückblicken, das jedoch von zahlreichen Herausforderungen wie Naturkatastrophen, Konflikten und Hungersnöten geprägt war.
Um seine Hilfe nachhaltig auszuweiten, hat sich HOPE das Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und noch mehr Menschen weltweit durch langfristige Projekte zu unterstützen. In den kommenden Jahren wird dies auch strukturelle Veränderungen mit sich bringen: Die Organisation plant, verstärkt auf Vollzeitkräfte zu setzen, die Projektkoordination, Antragstellungen und Öffentlichkeitsarbeit gezielt vorantreiben werden.

Projektberichte

INDIEN



BRIGHT FUTURE

8351 – INDIEN New Hope English Medium School

2023 wurde die Schule in Chillakallu ausgebaut, und ein zweites Stockwerk kam hinzu. Damit bietet die Schule Platz für rund 850 Kinder, die vom Kindergartenalter bis zur 10. Klasse unterrichtet werden können. Die Schule hat sich im gesamten Landkreis einen guten Ruf erarbeitet und Eltern sind bereit, ihre Kinder auch aus größeren Entfernungen dorthin zu schicken.

8352 - INDIEN Kinderheim 8.229,39 €

Anfang 2023 lebten etwa 180 Kinder im Kinderheim. Ein Drittel von ihnen war außerhalb untergebracht, da sie weiterführende Schulen besuchten oder studierten. Im Laufe des Jahres schlossen einige von ihnen ihre Ausbildung ab und verließen das Heim, da sie keine Unterstützung mehr benötigten. Aktuell sind etwa 120 Kinder im Heim, und HOPE hat Patenschaften für 32 von ihnen.
Im Jahr 2023 wurde Chillakallu von einer Überschwemmung heimgesucht, die das gesamte Dorf unter Wasser setzte. Glücklicherweise blieben sowohl die Schule als auch das Kinderheim verschont. Nachdem der Regen aufgehört und die Flüsse und Bäche wieder ihre normalen Wasserstände erreicht hatten, blieb jedoch noch wochenlang stehendes, schmutziges Wasser im Dorf zurück. Dieses Wasser führte zu Krankheiten, von denen auch die Kinder im Heim betroffen waren. Ein kleiner Teil der Patenschaftsgelder ist für die medizinische Versorgung der Kinder vorgesehen, aber die durch die Überschwemmungen verursachten Krankheiten nahmen fast epidemische Ausmaße an. Die Kosten für die medizinische Versorgung überstiegen bei weitem den dafür vorgesehenen Betrag, weshalb wir auch in diesem Fall finanzielle Unterstützung geleistet haben.



8353 - INDIEN Schulgeld 10.030,80 €

Die Hauptzielgruppe sind jedoch nicht die Kinder aus weit entfernten Regionen, sondern jene aus sehr armen Verhältnissen direkt vor Ort. Mit dem Ausbau der Schule entstand die Möglichkeit, 100 solcher Kinder aufzunehmen. Allerdings konnten die Schulgebühren von 100 EUR pro Jahr nicht von allen bezahlt werden. Dank einer

großzügigen Spende in Höhe von 10.000 EUR konnten wir diese Kinder im ersten Schuljahr unterstützen.
Inzwischen hat die Schulleitung die Schulgebühren für wohlhabendere Familien erhöht, sodass diese auch dazu beitragen, die ärmeren Kinder mitzufinanzieren.

Redeemer Trust India

8300 - INDIEN Mahlzeiten für Schulkinder

Im Norden Indiens unterstützen wir etwa 400 bedürftige Kinder in einem relativ kleinen Dorf. Die Eltern dieser Kinder haben aufgrund der Betriebsschließungen während der Corona-Pandemie ihre Arbeitsstellen verloren.
Seitens der Regierung gibt es keine Unterstützung für diese notleidenden Familien. Die Eltern kämpfen darum, ihre Familien zu versorgen. Auf Anfrage eines unserer Partner in der Region haben wir damit begonnen, den Kindern regelmäßig ein nahrhaftes Mittagessen anzubieten – zunächst dreimal pro Woche. Inzwischen mussten wir dies auf zwei Mahlzeiten pro Woche reduzieren, und ab Dezember werden wir auf eine Mahlzeit pro Woche umstellen. Einerseits reichen unsere Mittel nicht aus, andererseits wollen wir vermeiden, ungesunde Abhängigkeiten zu schaffen, indem wir den
Eltern ihre Verantwortung für die Kinder abnehmen.
Eine Kinderärztin einer befreundeten Organisation hat uns bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten beraten. So können wir zu niedrigen Kosten nahrhafte Mahlzeiten bereitstellen, die reich an Proteinen, Vitaminen und anderen wichtigen Nährstoffen sind.

8303 - INDIEN Wasserversorgung / Schule 4.600 €

Der folgende Bericht stammt von Samir Purty, der das Projekt leitet:
Überblick über den Bedarf an einem Trinkwasserbrunnen

Installation eines Trinkwasserbrunnens an der Schule

Die Rehoboth Hope Mission School, gegründet von The Redeemer Trust India unter der Leitung von Samir und Rakhi Purty, nahm ihren Betrieb am 8. März 2023 in einer der entlegensten Regionen Indiens auf. Im ersten Jahr wurden 70 Schüler an der Schule aufgenommen.
Um den dringenden Bedarf an Trinkwasser zu decken, benötigte die Schule für den Brunnen folgende Materialien und Infrastruktur: eine Tauchpumpe, PVC-Rohre, Teflonband, Elektrokabel, widerstandsfähiges Band, Seile, Tiefbohrausrüstung, PVC-Verrohrungen (8 Zoll) und weitere wesentliche Komponenten.

Hintergrund:
Vor der Installation des Trinkwasserbrunnens hatte die Schule keinen Zugang zu Trinkwasser oder Wasser für sanitäre Anlagen, einschließlich Toiletten. Schüler und



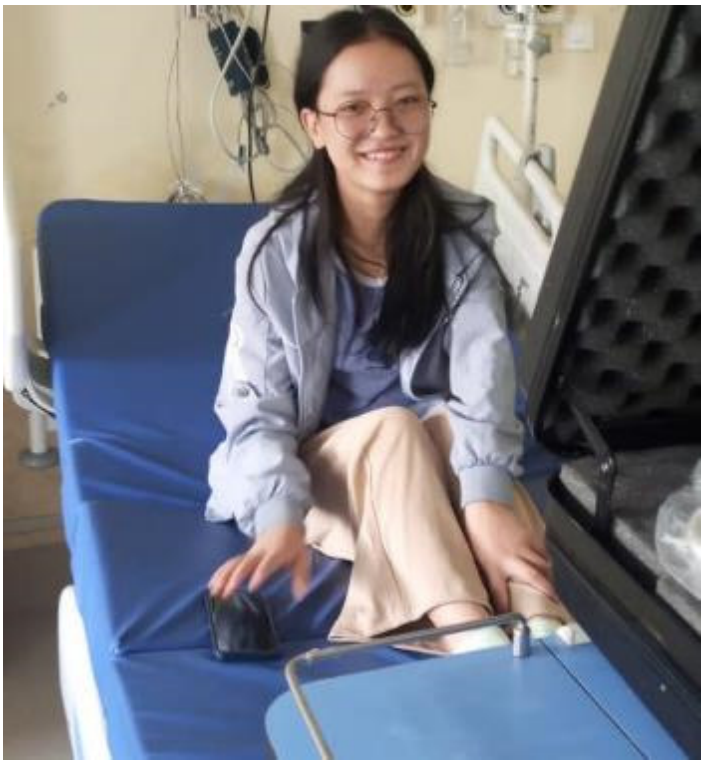


Schulpersonal mussten Wasser kaufen, das aus einer Entfernung von 20 Kilometern herangeschafft wurde. Dies stellte insbesondere in den heißen Sommermonaten eine große Herausforderung dar. Obwohl die Schüler Wasserflaschen von zu Hause mitbrachten, war ein Liter Wasser nicht ausreichend für den fünfstündigen Schultag.

Warme Kleidung, Decken und Lebensmittel

Die Kinder, die die Schule besuchen, gehören zu den ärmsten in Indien. Durch die Corona-Pandemie hat sich ihre Situation weiter verschlechtert. Im Winter haben wir gemeinsam mit unserem Partner eine Verteilaktion gestartet. Etwa 100 Familien erhielten warme Kleidung, Decken und Lebensmittel. Diese Familien haben Kinder, die die Schule besuchen, und obwohl die Aktion nur eine kleine Geste war, hat sie dennoch dazu beigetragen, Hoffnung zu verbreiten.

8306 - INDIEN Sikkim 1.400 €



Yangkit war ungefähr 12 Jahre alt, als sie ihre beiden Eltern bei einem Autounfall verloren hat. Bhim Badhadur Dajee von Jorethang, Sikkim hat das Mädchen aufgenommen. Bhim ist mir persönlich bekannt und hat einen sehr guten Leumund in Sikkim. Als Yangkit 16 war, hat sie ihre Schule abgeschlossen, wollte aber weiterlernen und hoffte Krankenschwester zu werden. Dies aber überstieg die Möglichkeiten, die Bhim hatte und er hat HOPE gefragt, ob wir sie mit 1400 EUR im Jahr unterstützen könnten. Das haben wir bereits einige Jahre gemacht. Die Lehrer und Ausbilder aber haben gemeint, dass Yangkit die Fähigkeit hat, Ärztin zu werden. Sie haben sie vorgeschlagen für ein Stipendium. Leider hat sie die Prüfung nicht geschafft, weil sie plötzlich ein gravierendes gesundheitliches Problem bekommen hat. Sie hat ein Loch im Herzen.

Die Ärzte haben versichert, dass durch eine Operation Heilung möglich sei. Doch für arme Menschen ohne Krankenversicherung, gibt es kaum die Möglichkeit, die enorme Summe für die nötige Behandlung aufzubringen. So ist HOPE auch hier eingesprungen und die Kosten für Yangkits medizinische Versorgung bezahlt.

Harvest Now! Trust, Varanasi

8300 - INDIEN Bau von Häusern für Witwen und Waisen in Varanasi

Unser langjähriger Freund und Partner Daniel David lebt in Varanasi, einer Stadt im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh. Varanasi ist eine der ältesten Städte im Norden Indiens und zieht Tausende von Touristen an. Bekannt ist die Stadt vor allem für ihre berühmten Ghats, die zum „heiligen Fluss" Ganges führen. Zudem gilt Varanasi als ein wichtiger Ort für den Buddhismus, da der Legende nach Buddha hier seine erste Predigt gehalten haben soll.



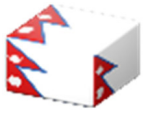
Daniel David ist Pastor einer christlichen Gemeinde und setzt sich unermüdlich für Menschen ein, die in extremer Armut leben. Durch seine Arbeit erreicht er Tausende von Menschen, die unter schwierigsten Bedingungen leben. HOPE unterstützt ihn seit vielen Jahren in seinen Bemühungen, das Leid dieser Menschen zu lindern. Ein besonderes Augenmerk galt zuletzt einem Projekt, das speziell für die Unterstützung von Witwen und Waisen ins Leben gerufen wurde.

Die Wintermonate in Varanasi können vor allem nachts sehr kalt werden. Viele Menschen, darunter zahlreiche Witwen, sind obdachlos und kämpfen täglich um ihr Überleben. Für diese Frauen ist es besonders schwer, ihren Lebensunterhalt zu verdienen; oft bleibt ihnen nichts anderes übrig, als zu betteln oder auf die Hilfe von Menschen wie Daniel David angewiesen zu sein. Um ihre Not zu lindern, verteilt er jedes Jahr Decken, die ihnen helfen, die kalten Nächte zu überstehen. Diese einfache Geste wird von den Betroffenen mit großer Dankbarkeit angenommen.

In den letzten Monaten hat Daniel zusammen mit seinem Team weitere Schritte unternommen, um nachhaltig zu helfen: Sie haben mehrere kleine Häuser gebaut, die Witwen und Waisen ein sicheres Dach über dem Kopf bieten. Insgesamt wurden sechs Häuser für Witwen sowie mehrere Zimmer für Waisenkinder errichtet. Jedes dieser Häuser ist mit einem Badezimmer und einer Toilette ausgestattet – eine wichtige Annehmlichkeit, die in vielen Haushalten in Indien noch immer fehlt.

Angesichts der enormen Not in der Stadt mag dies wie ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein erscheinen, aber genau hier beginnt der Wandel: ein Tropfen nach dem anderen. Wir danken allen, die zur Finanzierung dieses Projekts beigetragen haben, von Herzen für ihre Unterstützung.

NEPAL



Während 2023 ist unser Nepali Team gewachsen! Stefan Werner und Wolfgang Ellsässer sind dazu gestoßen. 2024 hat Stefan die Koordination für Nepal übernommen und Wolfgang unterstützt, wo es ihm möglich ist.

Faith Foundation

Rajan Bhitrakoti: Faith Foundation Nepal (FFN) ist eine NRO, die gegründet wurde, um bedürftigen Menschen in Nepal zu helfen. Ursprünglich war sie eine christlich basierte Organisation, die humanitäre Arbeit in der christlichen Gemeinschaft leistete. Nach einiger Zeit der Arbeit in der christlichen Gemeinschaft begann FFN, weitere humanitäre Projekte durchzuführen und ist mittlerweile in der Wohltätigkeitsarbeit tätig. Wir arbeiten unter anderem mit Stammesgruppen, Frauen, Kindern und Dalits (Unberührbaren/ niedrige Kasten). Wir führen Schulungen durch, unterstützen die Verbesserung von Gemeinschaften, helfen Schulen, Gesundheitsposten und engagieren uns in anderen sozialen Aktivitäten. Während des Erdbebens und der Covid-Pandemie konnten wir Tausenden von Familien helfen. Nachzunehmender Bekanntheit arbeiten wir nun mit mehreren anderen Organisationen zusammen, wobei HOPE von Anfang an unsere erste Partnerorganisation war, die uns beim Aufbau und Wachstum unterstützt hat.

8550 – NEPAL Patenschaften für Waisenkinder 8.116 €

Faith Foundation kümmert sich um etwa 20 Waisenkinder, die in Familien in Kathmandu und Surkhet untergebracht sind. Im Laufe der Jahre haben diese Familien zahlreiche Kinder aufgenommen und gut versorgt. Die ersten Kinder sind inzwischen erwachsen und können sich selbstständig versorgen. Der Versuch, Patenschaften für die Kinder zu finden, war im Laufe der Jahre leider nicht sehr erfolgreich, sodass nur etwa drei Kinder Paten gefunden haben. Andere Menschen spenden allgemein für Nepal, und diese Spenden wurden für die Kinder verwendet. Die Unterstützung beläuft sich auf 5.200 EUR pro Jahr für diese 20 Kinder.

8551 - NEPAL School Aid (Rajan Bhitrakoti) 16.320 €

Faith Foundation Nepal unterstützt Hunderte von Chepang-Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren, die in den Bergen des Chitwan-Distrikts leben. In diesem Programm erhalten die Kinder, die regelmäßig am Unterricht teilnehmen, Schulmaterialien. Jeder Schüler erhält eine Schuluniform sowie Hefte, Bleistifte, Stifte, Malbücher, Buntstifte und etwas zu essen.
Wir unterstützen 400 Schüler, die aus sehr abgelegenen Bergregionen stammen und unter äußerst armen Bedingungen leben. Wir verteilen die Schulmaterialien in der Schule und ermutigen die Kinder, regelmäßig zur Schule zu gehen, Bildung zu erhalten und ihr Leben zu verändern. Wir packen alle diese Gegenstände ein und erreichen nach einer zweitägigen Reise und Wanderung unser Ziel.
Dieses Projekt wurde vom Schulkomitee und der Faith Foundation mit Unterstützung von HOPE und der lokalen Regierung durchgeführt. Die Schule ist für die Erhaltung des Programms verantwortlich und das Team der Faith Foundation führt monatliche Inspektionen durch.
Schüler, die regelmäßig die Schule besuchen, werden für dieses Programm aus-












gewählt. Jedes Jahr erhalten sie die Leistungen, wodurch sie motiviert werden, die Schule zu besuchen, und auch die Eltern ermutigen ihre Kinder, zur Schule zu gehen.
Dieses Projekt wurde in vier Schulen in den Chepang-Dörfern im Chitwan-Distrikt durchgeführt: Die Bharang-Schule und die Siraichuli-Schule sind die Hauptschulen.
Das Projekt wurde in den höchsten Bergen des Chitwan-Distrikts umgesetzt. Die Straßen sind sehr schlecht (nur Geländewagen mit Allradantrieb können die Reise bewältigen), und wir müssen zu den Dörfern laufen. Alle Schulmaterialien mussten von Männern getragen werden, die bis zu drei Stunden zu Fuß unterwegs waren.

Dieses Projekt wurde von der Faith Foundation Nepal durchgeführt, wobei Mitarbeiter und Freiwillige am Tag der Verteilung vor Ort waren und an andere Teammitglieder berichteten.

8551 - NEPAL Winterhilfsprogramm

Ähnlich wie beim Schulhilfeprogramm verteilt die Faith Foundation Nepal (FFN) auch Winterkleidung an eine Anzahl von Kindern in den Bergen von Chitwan. Die Kinder gehören zum Chepang-Stamm, der erst vor Kurzem Anschluss an das moderne Leben gefunden hat. Die Familien sind sehr arm, und es gibt nicht viel Arbeit in den Bergen. Etwa 900 Kinder benötigen Unterstützung, und HOPE schafft es gemeinsam mit FFN, jedes Jahr Kleidung an etwa 400 Kinder zu verteilen.
Leider ist die Qualität der Kleidung nicht die beste, und aufgrund der harten Bedingungen in den Bergen reißen sie schnell und können meist nicht länger als ein Jahr verwendet werden. Im Winter fallen die Temperaturen unter null Grad, und die Häuser sind in der Regel nicht beheizt.
Die von HOPE bereitgestellte Kleidung ist eine echte Hilfe für die Kinder und stellt zudem einen Anreiz dar, regelmäßig zur Schule zu gehen.
Die Bedingungen für die Lieferung der Hilfe ähneln denen bei der Verteilung der Schulhilfen. Die Straßen sind schmal und steil, oft rau und werden häufig durch Erdrutsche blockiert, die den Weg in die Berge versperren. Die Nepalesen sind es gewohnt, die Berge rauf und runterzulaufen, und oft muss die Hilfe auf den Schultern und dem Rücken der Menschen getragen werden.

8552/8554/8556 - ASHA Nepal 7.794 €



ASHA Nepal ist ein Dienst, der sich um Menschen kümmert, die unter häuslicher oder sexueller Gewalt gelitten haben. Dazu gehören insbesondere Frauen und Mädchen, die aus Nepal in die Rotlichtviertel Indiens und sogar weiter entfernte Orte im Persischen Golf verschleppt wurden.
Jedes Jahr rettet ASHA einige Opfer des Menschenhandels und hilft ihnen, ihr Trauma zu überwinden, während gleichzeitig versucht wird, sie mit ihren Familien zu versöhnen. Dies ist extrem schwierig, da oft die Familien selbst es sind, die ihre Töchter an Menschenhändler verkauft haben, welche sie dann mit dem Versprechen eines besseren Lebens nach Indien bringen. Die kulturelle Herausforderung, dass die Opfer von Scham umhüllt sind, macht die Versöhnung ebenso schwer. ASHA bietet Schutz, Sicherheit, Nahrung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
Oft haben die Frauen Kinder, die ebenfalls besondere Fürsorge benötigen. In manchen Fällen bleiben die Kinder allein zurück, weil die Mütter sterben.
Darüber hinaus nimmt ASHA auch Frauen auf, die aufgrund von Armut und Alkohol Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. ASHAs Türen stehen diesen Frauen, oft zusammen mit ihren Kindern, offen.

Das ASHA-Zentrum befindet sich am Stadtrand von Kathmandu in einer sehr ruhigen Gegend. Sie können bis zu 100 Menschen gleichzeitig aufnehmen und bauen ein neues Gebäude, das Platz für 30-40 weitere Menschen bieten wird.
In Hetauda, einer Stadt etwa 100 km von Kathmandu entfernt, haben sie außerdem ein Hostel, das mit Unterstützung von HOPE nach der Corona-Pandemie errichtet wurde. Das Hostel ist für Kinder und kann bis zu 70 Personen aufnehmen. Fast alle Kinder in Hetauda stammen aus Familien, in denen beide Elternteile sehr lange Haftstrafen verbüßen müssen. Wir besuchten das Hostel im Januar 2024. Zu dieser Zeit waren etwa 50 Kinder dort untergebracht.
HOPE bietet allgemeine Unterstützung für Einzelpersonen. Wir haben versucht, ein Patenschaftsprogramm zu starten, aber dies funktionierte nicht gut, da die Kinder manchmal für längere Zeit im ASHA-Zentrum in Kathmandu bleiben und manchmal nur für einige Wochen oder Monate, je nach ihrer individuellen Situation.

8553/8555 - Good Friends Nepal 4.309 €

Good Friends Nepal (GFN) hat seinen Sitz in Jiri, einer kleinen Stadt, die als „Tor zum Mount Everest" bekannt ist und etwa 180 km nordöstlich von Kathmandu liegt. In der Vergangenheit haben wir zahlreiche Projekte und Menschen in der Region Jiri unterstützt.
Jiri ist ein zentraler Marktflecken in diesem Gebiet des Himalaya, aber er ist immer noch klein mit weniger als 5000 Einwohnern. Die umliegenden Gemeinden sind klein und abgelegen. Die Transportmöglichkeiten sind sehr schlecht und das Reisen ist äußerst schwierig. Dies ist einer der Hauptgründe, warum die Menschen dort extrem arm sind. Bildung bietet einen Ausweg aus der schlimmsten Armut, und die nepalesische Regierung stellt den Schulbesuch kostenlos zur Verfügung. Allerdings müssen die Schüler ihre eigene Schuluniform selbst besorgen (ohne Uniform haben Kinder keinen
Zugang zur Schule). Sie benötigen auch Schuhe und Schulmaterialien wie Hefte, Stifte und Bleistifte.
Erneut stellte HOPE die Mittel zur Verfügung, um 263 Kindern die notwendigen Dinge zu kaufen, damit sie in der Schule bleiben können. Die Kinder kamen aus sehr abgelegenen Gebieten und gehörten größtenteils zum Janajati-Stamm oder zu einer DalitGruppe. Innerhalb der hinduistischen Religion sind die Dalits die Kastenlosen, diejenigen ohne Kaste. Sie wurden früher als „Unberührbare" bezeichnet und leiden immer noch unter viel Diskriminierung. An einigen Orten haben wir separate Brunnen für die Dalits gebaut und auch eine Schule errichtet, weil Kinder dieser Gruppe in anderen Schulen nicht akzeptiert wurden.
Die Uniformen und Schulmaterialien wurden in der Shree Janata Secondary School in der Limchungbung Rural Municipality, Ward Nummer 5, Jate, verteilt.

8558 - NEPAL Wasser für Bharang-Schule 247 €

Die „Rastiya Adharbhut Vidyalaya Bharang" ist eine der ältesten Schulen, die von der nepalesischen Regierung in den Bergen von Chitwan gegründet wurde, um Kinder des Chepang-Stammes zu unterrichten.
Hope begann 2012 damit, die Schüler dieser Schule zu unterstützen. Zu diesem Zeitpunkt besuchten etwa 70 Schüler die Schule, die von nur drei Lehrern betreut wurden. Es gab vier Klassen, und die Anwesenheit der Schüler war unregelmäßig.

Im Jahr 2016 startete Hope ein umfangreicheres Projekt und begann, die Schüler jedes Jahr mit regelmäßigen Hilfsleistungen zu unterstützen. Die Hilfe erfolgt in zwei Programmen: der Winterhilfe und der Schulhilfe.
Im Rahmen der Winterhilfe erhalten die Schüler warme Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Lebensmittel und sogar kleine Leckereien wie Schokolade. Die Schulhilfe umfasst Schuluniformen, Schulmaterialien, Rucksäcke und andere nützliche Gegenstände für den Unterricht. Für viele Kinder war dies das größte Geschenk, das sie je erhalten haben, da ihre Familien sehr arm sind und sich solche grundlegenden Dinge oft nicht leisten können. Dieses Projekt hat einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, die Kinder zum regelmäßigen Schulbesuch zu motivieren.
Heute besuchen 280 Schüler regelmäßig die Schule, die mittlerweile die größte Schule für Chepang-Kinder in dieser abgelegenen Region ist. Die Schule ist gewachsen und verfügt nun über acht Klassen und sieben Lehrer. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, immer mehr Kinder für den Schulbesuch zu gewinnen. Diese Schule hat mit ihrem beeindruckenden Wachstum alle Erwartungen übertroffen. Innerhalb von sieben Jahren hat sich das Leben von 100 % der Kinder, die diese Schule besuchen, spürbar verändert. Die Regierung hat zusätzliche Lehrer eingestellt, und auch andere Organisationen engagieren sich zunehmend, um die Kinder zu unterstützen.
Anfang dieses Jahres (2023) hat HOPE ein weiteres Projekt ins Leben gerufen, um die Schüler dieser Schule mit sauberem Wasser zu versorgen und weitere Hilfsprojekte



umzusetzen. Das Wasserprojekt wird das Wasserproblem der Schule nachhaltig lösen. Das Dorfkomitee hat die Bemühungen von Hope sehr gelobt. Die Bharang-Schule gilt heute als die erfolgreichste Schule im gesamten Distrikt Chitwan.
Mit dem Wachstum der Schule steigen auch die Anforderungen, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten. Dringende Bedürfnisse sind unter anderem:

- Fortbildung und Schulung der Lehrer
- Ausbau der Infrastruktur, wie der Bau zusätzlicher Klassenräume

- Bereitstellung von Schulbänken
- Anlage eines Spielplatzes
- Bau von Toiletten für Mädchen
- Bereitstellung von weiterem Bildungsmaterial

Die kontinuierliche Unterstützung dieser Bedürfnisse wird entscheidend sein, um den Schülern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und den langfristigen Erfolg der Bharang-Schule sicherzustellen.

8562 - NEPAL Erdbeben **5.077 €**

In der Nacht vom 4. auf den 5. November 2023 wurde die Stadt Jajorkot von einem Erdbeben der Stärke 6,4 auf der Richterskala heimgesucht. Mehr als 150 Menschen kamen sofort ums Leben, und mindestens 200 wurden schwer verletzt. Etwa ein Drittel der Toten und Verletzten waren Kinder. Hunderte von Gebäuden stürzten ein, Straßen wurden blockiert und Versorgungseinrichtungen zerstört.
Zunächst war es nur dem Militär möglich, mit Hubschraubern in das Gebiet vorzudringen, um die Menschen mit der notwendigen ersten Hilfe zu versorgen. Viele Straßen wurden durch Erdrutsche blockiert, und die Nachbeben führten dazu, dass bereits geöffnete Straßen erneut geschlossen wurden. Es ist schwierig und gefährlich, in das Gebiet zu reisen, das schon vor dem Erdbeben sehr abgelegen und schwer zugänglich war.
Sobald es möglich war, fuhr Rajan Bhitrakoti mit einem Team in das Gebiet. Die Fahrt war sehr anstrengend und dauerte mehr als 19 Stunden. Sie brachten Decken, Taschenlampen, Kleidung und Lebensmittel mit, die sie an die bedürftigen Menschen verteilten. Außerdem halfen sie dabei, zwei Unterkünfte für obdachlose Familien zu errichten.
Rajan führte Gespräche mit den Dorfvorstehern und bat uns darum, Wohnhäuser für obdachlose Familien zu bauen. Die Temperaturen waren stark gesunken, und viele Menschen mussten noch immer unter freiem Himmel schlafen. Aus Rajans Bekanntenkreis waren sogar 38 Kinder ums Leben gekommen.
Dank der Großzügigkeit der Freunde von HOPE konnten wir helfen, über 20 Häuser neu zu bauen und einige weitere zu reparieren. Zusätzlich erhielten die Menschen Lebensmittel, um sie vor dem Hunger zu bewahren.





Guiding Youth Ministries Nepal (GYMN)

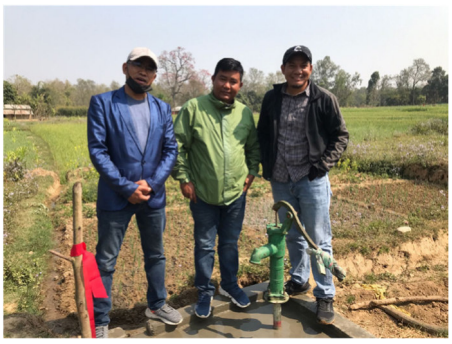
Jedes Jahr richtet GYMN 40-50 Brunnen in sehr armen Gebieten Nepals ein. HOPE unterstützt dabei 10-15 Brunnen. Kiran Chand, Leiter von GYMN, hat uns seinen Bericht geschickt:
600 Menschen aus 80 Haushalten in Banke, Westnepal, wurden durch sicheres und sauberes Trinkwasser gesegnet.

Hintergrund
Nepal ist ein wasserreiches Land, aber es gibt große Herausforderungen im Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser. Laut dem National Review 2020 „haben derzeit nur 25 % der Bevölkerung Zugang zu sicheren Wasserquellen". Jeden Tag sterben Kinder an vermeidbaren Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser und mangelnde Hygiene verursacht werden. „10,8 Millionen Menschen in Nepal haben keinen Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen, und 3,5 Millionen haben keinen Zugang zu grundlegenden Wasserdiensten."

8555 - NEPAL Water4Life 169 €

Nepal ist reich an Wasserressourcen, aber im Bezirk Banke in Westnepal kämpfen die Menschen um den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser. Aufgrund der Armut und der Benachteiligung ethnischer Gruppen (Tharu, Muslime, Dalit und Janajati) haben sie keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und werden zu Opfern von Krankheiten wie Durchfall, Cholera und Typhus, die durch verunreinigtes Wasser verursacht werden, was manchmal sogar zum Verlust von Menschenleben führt. Der Bezirk Banke ist der heißeste Ort in Nepal, und der Wasserspiegel sinkt häufig, während der heißen und trockenen Jahreszeiten, was zu Wasserknappheit führt, während Wasserressourcen wie Teiche, Brunnen und Flüsse während der Regenzeit durch Überschwemmungen verunreinigt werden. Angesichts dieser Situation wurde das Projekt „Water4Life: Sauberes Trinkwasser bereitstellen" in den ländlichen Gemeinden Baijnath und Khajura im Bezirk Banke in Westnepal ins Leben gerufen, um die ethnischen Gruppen Tharu, Muslime, Dalit und Janajati mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.



KENIA



EDFRI International

8600 – KENIA Hungerhilfe 5.437 €

Seit vielen Jahren unterstützen wir EDFRI International bei der Versorgung der Hungernden. Im April 2023 erreichte uns erneut ein Hilferuf: Eine Dürre hatte eine verzweifelte Hungersnot verursacht – die schlimmste, die sie in 100 Jahren erlebt hatten.
EDFRI hat große Erfahrung in der Katastrophenhilfe. Sie verfügen über das nötige Know-how und die Logistik sowie die richtigen Kontakte, um Nahrungsmittel zu einem vernünftigen Preis zu kaufen. Vor Ort haben sie ein Netzwerk von Helfern, das die Verteilung der Hilfsgüter in verschiedenen Regionen Kenias organisiert.

Dieses Mal war das Ziel, etwa 60 Familien mit genügend Nahrung zu versorgen, damit sie einen Monat überleben können. Die 60 Familien sind ein Teil einer größeren Gruppe von 900 Familien, wofür EDFRI Verantwortung hat.
Die wirtschaftliche Lage in Kenia ist derzeit äußerst angespannt. Frühere Regierungen haben zu viel ausgegeben und große Kredite aufgenommen, die nun zurückgezahlt werden müssen. Dies hat zu massiven Sparmaßnahmen der Regierung geführt. Während wir letztes Jahr noch mit 60 EUR pro Monat eine Familie ernähren konnten, sind jetzt 90 EUR erforderlich.
Die Menschen erhalten Mais, Zucker, Öl und ein für Kleinkinder geeignetes Pulver, das reich an Eiweiß ist.

8601 - KENIA Wasserversorgung 9.893 €

Mumumi ist eine weitläufige Gemeinschaft von etwa 3000 sehr armen Menschen. Sie liegt im Meru County, jedoch in der Nähe der Grenze zum Isiolo County, nicht weit vom Mount Kenya entfernt. In diesem Gebiet gab es bislang keine Wasserversorgung. Unser Ziel war es, im Jahr 2022 einen Brunnen zu errichten. Im Verlauf der Dinge traten jedoch mehrere Probleme auf.
Die Firma, die den Auftrag erhalten hatte, bereitete alles vor und wollte mit der Arbeit beginnen. Doch dann tauchten Beamte aus dem Isiolo County auf und informierten die Arbeiter darüber, dass, da das unterirdische Wasser aus einem unterirdischen Gebiet ihres Countys stamme, eine Genehmigung von ihrer Behörde eingeholt werden müsse. Die Genehmigung zum Bohren des Brunnens war bereits vom Meru County erteilt worden. Die Arbeiten konnten nicht fortgesetzt werden, und wir mussten warten, bis der administrative Prozess abgeschlossen war, was uns ins neue Jahr (2023) führte.
Das nächste Problem betraf die Tiefe der Wasserquelle. Die Wasserquelle, die wir anzapfen wollten, befand sich 180 Meter unter der Erdoberfläche. Dies erforderte zusätzliche Zeit für die Bohrung. Allerdings scheint es, dass wir eine äußerst große Wasserquelle erschlossen haben, was in der Mumumi-Gemeinschaft große Freude auslöste.
Es mussten Pumpen installiert werden, die mit Solarenergie betrieben werden sollten.





Das Unternehmen hatte geplant, Wasserspeichercontainer aufzustellen, aber es wurden Bedenken geäußert, dass dies aufgrund der starken Winde in dieser Gegend nicht sicher sein könnte. Stattdessen wurde beschlossen, eine etwa 5 Meter hohe Betonplattform für vier 10.000-Liter-Containern zu bauen.
Während diese Pläne geschmiedet wurden, kündigte die Regierung eine plötzliche Erhöhung der Mehrwertsteuer an. Die Erhöhung betrug 100 % und trat sofort in Kraft. Dies führte dazu, dass sich die Preise für bereits unbezahlte Rechnungen über Nacht erheblich erhöhten.
Mitten im Projekt gingen uns die Mittel aus. Kurz darauf kündigte die Regierung eine weitere Erhöhung der Mehrwertsteuer an, die am Ende derselben Woche in Kraft

treten sollte. HOPE schaffte es, eine zusätzliche Geldsumme zu senden, sodass die Rechnungen noch vor der neuen Steuererhöhung bezahlt werden konnten.
Im September 2023 besuchten wir Mumumi und konnten den Fortschritt des Wasserprojekts sehen. Es war noch nicht abgeschlossen, und ein Jahr später, bei einem weiteren Besuch, war es immer noch nicht fertig. Doch es ist eine enorme Hilfe für die Menschen, die in dieser Gemeinschaft leben, da das Wasser bereits entnommen werden kann.

8610 - KENIA Schulhilfe 10.375 €



Ein weiterer Grund, warum das vorherige Projekt noch nicht abgeschlossen wurde, war, dass plötzlich andere Bedürfnisse auftraten, die sehr dringend schienen.
Das erste Problem betraf eine Schule, die wir besuchten. Etwa 100 Schüler besuchten diese Schule. Vor Corona waren es noch mehr, aber seitdem haben einige Familien das Gebiet verlassen. Die Toiletten in der Schule waren in einem schrecklichen Zustand und stellten ein Gesundheitsrisiko für die Kinder dar. Der Schuldirektor fragte uns, ob wir etwas für sie tun könnten, da die Toiletten ein absolut dringendes Problem seien.
Das nächste Problem war die Bibliothek und das Lernzentrum in Meru selbst. Auch das musste renoviert werden.
Hannah Carle, die mit uns gekommen war, um diese Projekte zu besuchen, teilte uns mit, dass sie plante, mit dem Fahrrad von Bayonne in Frankreich nach Porto in Portugal zu fahren. Sie sagte, dass sie dies als Spendenaktion für die Schule nutzen könnte. Und das tat sie auch: Sie fuhr 1700 km auf ihrem Fahrrad und sammelte 5000 EUR für die Bedürfnisse der Schule. Wir erfuhren auch, dass einige Kinder Schulgebühren für das neue Schuljahr benötigten, das bald beginnen würde, und wir sagten, dass wir uns auch um diese Bedürfnisse kümmern könnten. Wie vielleicht immer in Afrika, wartete die nächste Katastrophe schon auf uns.
Kurz nachdem wir zurückgekommen waren, begannen die Regenfälle, die die Dürre beendeten, aber nicht aufhörten, als bereits genug Niederschlag gefallen war. Die Regenfälle gingen weiter, und die Wasserstände stiegen an, was Überschwemmungen verursachte, als Flussufer brachen und Dämme platzten. Erneut eine Katastrophe, als Menschen ihre Häuser und ihre Existenzgrundlage verloren.
Wir fanden Wege, um zu helfen, und zusammen mit der Hilfe für die Schule(n) und die Schulgebühren konnten wir einige Hilfsgüter senden, um das schreckliche Leid ein wenig zu lindern.

Life Challenge (Daughters of Abraham)

8603 - KENIA Existenz-Gründung **140 €**

Während unseres Aufenthalts in Kenia besuchten wir Nairobi und wohnten bei unseren langjährigen Freunden Joe und Karin Medley, zusammen mit ihren beiden Töchtern Esther und Sophia. Sie arbeiten mit einer Organisation namens Life Challenge. Sie erzählten uns, dass sie oft von Müttern angesprochen wurden, die von den Vätern ihrer Kinder im Stich gelassen worden waren, und fragten, ob sie in irgendeiner Weise helfen könnten. Diese Frauen hatten keine Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Es schien, als ob Betteln und Prostitution die einzigen Auswege aus der extremen Armut wären.
Karin hatte einige Ideen entwickelt und versuchte, den Frauen zu helfen, ein kleines Geschäft zu starten. Es war jedoch schwierig, da sie dies aus ihrem wöchentlichen/ monatlichen Haushaltsbudget finanzieren musste, was ihre finanzielle Situation stark belastete und sie sich das eigentlich nicht leisten konnten.
Nachdem wir dies gehört hatten, boten wir an, dieses Projekt für sie zu finanzieren. Wir fanden, dass die Investition von 1000 EUR den Aufwand wert war, um den Frauen zu helfen, eine Existenzgrundlage für sich selbst zu schaffen. Sie stellen z.B. Schmuck her und nähen Taschen. Das Projekt wurde mit einer Gruppe von Frauen im Großraum Mombasa gestartet. Es läuft weiterhin, und wir hören, dass es gut vorankommt.

UGANDA (1)



8070 / 8630 – UGANDA Rhino-Camp (Flüchtlingslager) **18.802 €**

Seit 2020 arbeiten wir im Rhino-Camp in Nordwesten Ugandas.
Rhino-Camp bietet ein zuhause für inzwischen 150.000 Flüchtlinge an. Die Geflüchteten kommen hauptsächlich aus dem Südsudan obwohl es auch einige Flüchtlinge aus anderen Ländern gibt.
Unser Partner ist Godfrey Ntale, der selbst aus Uganda stammt. Er hat den starken Wunsch, den Menschen zu helfen. 2022-23 hat er Menschen aus 200 Familien für die Landwirtschaft trainiert. Die Absolventen seines Kurses haben gelernt, wie man mehr und bessere Produkte aus dem Land holen kann. Sie bebauen das Land nicht nur für sich selbst, sondern auch, um Produkte auf den Markt zu bringen. So können sie etwas Geld verdienen und auch dazu beizutragen, dass es Lebensmittel auf dem Markt gibt.

Um diesen Lehrgang zu finanzieren, haben wir von der Schöck-Familien-Stiftung eine Zuwendung von 20.000 EUR bekommen.

Hier ist Godfreys Schlussbericht für die Schöck-Familien-Stiftung:

URIAMA-Projekt zur Ernährungssicherheit und Einkommenssteigerung 2022 bis 2024

(War eigentlich 2023 bereits zu Ende gebracht)

Zusammenfassung

Die Green Relief Initiative (GRI) hat erfolgreich die Ernährungssicherheit, Einkommenssteigerung und Umweltwiederherstellung durch Baumpflanzungen und die Förderung von Lebensgrundlagen umgesetzt. Dies geschah durch die Schulung von Landwirten mithilfe des Farmer Field School-Ansatzes (Bauernfeldschule), der darauf abzielt, Landwirte zusammenzubringen, um Wissen darüber zu erwerben, wie sie gemeinschaftliche Untersuchungen durchführen können, um gemeinschaftliches Handeln zur Lösung von Problemen durch Bewusstseinsbildung anzustoßen – ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaft.

Das Programm hatte das übergeordnete Ziel, zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner des Rhino Camps beizutragen und Möglichkeiten für Kinder und andere gefährdete Gruppen in 5.587 Haushalten, bestehend aus Flüchtlingen und Aufnahmegemeinschaften in der Untergrafschaft Uriama im Terego-Distrikt bis 2024 zu schaffen. Dieses übergeordnete Ziel wurde durch die Umsetzung wesentlicher, ganzheitlich integrierter Aktivitäten erreicht, die Kinder (0-25 Jahre), ihre Eltern und die gesamte Gemeinschaft befähigen und deren Widerstandsfähigkeit stärken.
Das von 2022 bis 2024 umgesetzte Projekt zielte darauf ab, die Ernährungssicherheit zu verbessern und die Lebensgrundlagen von 5.587 Begünstigten im Rhino Camp, Uganda, zu steigern.

Das Projekt erzielte bedeutende Ergebnisse, darunter:

- 95 % der Begünstigten haben nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken übernommen
- 40 % Steigerung der Ernteerträge
- 25 % Einkommenssteigerung durch den Verkauf von Überschüssen
- 90 % Verbesserung der Ernährungssicherheit
- 85 % Verringerung der Umweltzerstörung





Einführung

Das Projekt zielte darauf ab, die Ernährungsunsicherheit und Umweltzerstörung im Rhino Camp, Uganda, zu bekämpfen.

Die Ziele waren:

- Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken:





- Schulung der Begünstigten in klimaresilienter Landwirtschaft, konservierender Landwirtschaft und biologischem Anbau.
- Förderung des Einsatzes natürlicher Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmethoden und effizientem Wassermanagement.



Farmer Field School

Der Ansatz der Farmer Field School (FFS) wurde eingeführt, um die landwirtschaftlichen Praktiken zu verbessern und Landwirte durch partizipatives

Lernen und Wissensaustausch im Rhino Camp-Flüchtlingslager zu stärken. Dieser Bericht beschreibt die wichtigsten Errungenschaften, Herausforderungen und Lehren, die während der Laufzeit des Projekts gewonnen wurden. Das Ziel der Schulung war es, die Landwirte mit Methoden, Fähigkeiten, Einstellungen und Wissen auszustatten und diese umzusetzen. So kann das erlernte Wissen in ihren jeweiligen Gemeinschaften nach Ablauf der Projektlaufzeit den Praxistest bestehen.
Die Schulung bestand aus zwei Teilen: Der erste Teil behandelte die Theorie der FFS sowie die Planung und Durchführung der FFS.

- Erhöhung der Ernteerträge und des Einkommens:
    - Bereitstellung von hochwertigem Saatgut und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln.
    - Verbesserung der Fähigkeiten der Landwirte in den Bereichen Anbau, Ernte und Nacherntebehandlung.
    - Unterstützung beim Zugang zu Märkten und Schulung in Preisverhandlungen.
- Ernährungssicherheit verbessern:
    - Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von nahrhaften Lebensmitteln erhöhen.
    - Verbesserung des Nahrungsmittelverbrauchs und der Ernährungsvielfalt in Haushalten.
- Umweltzerstörung reduzieren:
    - Förderung von konservierender Landwirtschaft und nachhaltigen Landbewirtschaftungsmethoden.
    - Reduzierung von Bodenerosion, Abholzung und Wasserverschmutzung.

- Lokale Gemeinschaften stärken:
    - Aufbau von Kapazitäten und Fähigkeiten bei Landwirten, insbesondere bei Frauen und Jugendlichen.
    - Förderung von gemeinschaftsgeführten Initiativen und Eigenverantwortung für das Projekt.
- Zugang zu Märkten und Wertschöpfungsketten verbessern:
  Verknüpfungen zwischen Landwirten und Märkten herstellen.
    - Verbesserung der Qualität und Quantität der für den Verkauf bestimmter Erzeugnisse.
- Projektwirkung überwachen und evaluieren:
    - Fortschritte verfolgen, gewonnene Erkenntnisse dokumentieren und die Projektstrategien entsprechend anpassen.

Methodik:
Die Methodik des Projekts zur nachhaltigen Landwirtschaft im Rhino Camp, Uganda, umfasst eine Kombination von Ansätzen, um die Projektziele zu erreichen:

Basisuntersuchungen und Bedarfsanalysen:
Durchgeführt, um den aktuellen Stand der Landwirtschaft in der Region zu verstehen, Lücken zu identifizieren und die Bedürfnisse der Begünstigten zu ermitteln.

- Schulungen und Kapazitätsaufbau:

Den Begünstigten wurden Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft, konservierender Landwirtschaft, biologischem Anbau und klimaresilienter Landwirtschaft angeboten.

    - Demonstrationsfarmen und Farmer Field Schools (FFS): Errichtet, um nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu demonstrieren und den Begünstigten praxisnahe Schulungen zu ermöglichen.
- Verteilung von Betriebsmitteln und Ausrüstung:
    - Hochwertiges Saatgut, Dünger und landwirtschaftliche Betriebsmittel wurden an die Begünstigten verteilt, um die Einführung nachhaltiger Praktiken zu unterstützen.
    - Schulung in Marktzugang und Preisverhandlungen: Den Begünstigten wurden Schulungen angeboten, um ihre Fähigkeiten im Bereich Marketing und Preisverhandlungen zu verbessern.
- Bauerngruppen und Genossenschaften:
    - Gegründet, um kollektives Handeln, Wissensaustausch und die Vermarktung von Produkten zu fördern.
- Monitoring und Evaluierung:
    - Regelmäßiges Monitoring und Evaluierungen wurden durchgeführt, um den Fortschritt zu verfolgen, Herausforderungen zu identifizieren und die Projektstrategien anzupassen.
- Zusammenarbeit mit lokalen Partnern:
    - Das Projekt arbeitete mit lokalen Regierungen, NGOs und gemeindebasierten Organisationen zusammen, um Ressourcen, Fachwissen und Netzwerke zu nutzen.
- Gender-Gleichstellung:
    - Das Projekt förderte die Gleichstellung der Geschlechter durch gezielte Schulungen und Unterstützung von Frauen.
- Klimaintelligente Landwirtschaft:
    - Das Projekt integrierte klimaresiliente landwirtschaftliche Praktiken, um den Begünstigten bei der Anpassung an den Klimawandel zu helfen.

Baumpflanzungen

Das Hauptziel der Baumpflanzungen war es, die Nahrungsmittel- und Umwelt-Nachhaltigkeit zu fördern und die Abholzung zu bekämpfen. Wir wollten das lokale Ökosystem verbessern, die Luftqualität erhöhen und eine grünere und attraktivere Gemeinschaft schaffen. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:
a) Vorbereitung:
Vor der Veranstaltung wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt und Standorte für die Anpflanzung von Baumsetzlingen und Bäume festgelegt.

b) Baumauswahl:
Es wurden Baumarten ausgewählt, die für das lokale Klima und die Bodenbedingungen geeignet sind.

c) Freiwilligeneinsatz und Pflanzung:
Gemeinschaftsmitglieder, Freiwillige und Schüler wurden aktiv einbezogen und erhielten Anweisungen und Werkzeuge für das Pflanzen. In diesem Jahr wurden 10.000 Bäume gepflanzt. Jede/r Freiwillige pflanzte, goss und mulchte die Bäume unter der Aufsicht unseres erfahrenen Teams.
d) Bildungskomponente:
Begleitend zur Pflanzung wurden Bildungseinheiten organisiert, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen, ihre Rolle für die Umwelt und Nachhaltigkeit und die Vorteile für unsere Gemeinschaft zu schärfen.

Erfolge:

1. Verbesserte Kenntnisse und Fähigkeiten:

Das Projekt hat das Wissen und die Fähigkeiten der Landwirte in Bereichen wie Anbau, Schädlingsbekämpfung, Bodenqualität und nachhaltige Landwirtschaft durch Schulungen und praktische Übungen gesteigert.

2. Erhöhte Ernteerträge:

Die beteiligten Landwirte berichteten von signifikanten Steigerungen der Ernteerträge, was zu einer verbesserten Ernährungssicherheit und Einkommensgenerierung führte.

- Maniok: 77% Steigerung (2 Säcke pro Viertel Hektar auf 4 Säcke)
- Mais: 42% Steigerung (450 kg/Viertel Hektar auf 637 kg/Viertel Hektar)
- Bohnen: 28% Steigerung (von 200 kg/Viertel Hektar auf 250 kg/Viertel Hektar)
- Süßkartoffeln: 45% Steigerung (von 5 Säcken/Viertel Hektar auf 8 Säcke/Viertel Hektar)

3. Gestärkte Gemeinschaftsbande:

Das Projekt hat starke Gemeinschaftsbande gefördert, indem Landwirte zusammenarbeiteten, Erfahrungen teilten und sich gegenseitig bei der Umsetzung bewährter Praktiken unterstützten.

- 85 % der Landwirte berichteten, Ressourcen wie Werkzeuge, Saatgut und Arbeit mit Nachbarlandwirten zu teilen.
- 90 % der Landwirte beteiligten sich an gemeinschaftlichen Initiativen (z.B. kollektives Marketing, Bodenerhaltung).

4. Nachhaltige Schädlingsbekämpfung:

Landwirte lernten umweltfreundliche Schädlingsbekämpfungstechniken, reduzierten den Einsatz chemischer Pestizide und minimierten Umweltschäden.

- 80 % Reduzierung des Einsatzes chemischer Pestizide
- 90 % der Landwirte berichteten über den Einsatz integrierter Schädlingsbekämpfungstechniken (IPM).





5. Erhöhte Geschlechtergerechtigkeit:

Das Projekt förderte die Gleichstellung der Geschlechter, indem Frauen aktiv in die Projektaktivitäten eingebunden und als wichtige Entscheidungsträgerinnen in der Landwirtschaft gestärkt wurden.

- 75 % der Bäuerinnen berichteten über gestärkte Entscheidungsbefugnisse in ihren Haushalten.

Herausforderungen:

1. Ressourcenknappheit:

Begrenzte Ressourcen, einschließlich Finanzierung und landwirtschaftlicher Betriebsmittel, stellten eine Herausforderung dar, das Projekt langfristig aufrechtzuerhalten.

2. Skalierungsprobleme:

Die Ausweitung des Projektansatzes, um mehr Landwirte in der Region zu erreichen, erwies sich aufgrund der begrenzten Ressourcen als logistische Herausforderung.

3. Klimavariabilität:

Unvorhersehbare Klimamuster beeinträchtigten die landwirtschaftliche Produktion, was Anpassungsstrategien erforderlich machte, die in die Projektaktivitäten integriert werden mussten.

4. Zerstörung gepflanzter Bäume durch Tiere:

Die meisten gepflanzten Bäume wurden von Tieren wie Ziegen zerstört, was ihr Wachstum beeinträchtigte. Dies lag am Mangel an Zaunmaterialien.

5. Schlechte Wetterbedingungen und unpassierbare Straßen:

Schlechtwetter-Straßen, die nicht mit dem Dreirad befahrbar sind, beeinträchtigten die rechtzeitige Erreichbarkeit anderer Gebiete.

Lektionen gelernt:

1. Nachhaltigkeitsplanung:

Projekte sollten Nachhaltigkeitspläne beinhalten, einschließlich der Sicherstellung von Finanzierungsquellen und der Ressourcenzuweisung.

2. Anpassungsfähigkeit:

Projekte sollten flexibel und anpassungsfähig sein, um sich verändernden Umwelt- und Klimabedingungen Rechnung zu tragen.

3. Gemeinschaftsbeteiligung:

Kontinuierliche Einbindung der Gemeinschaft und Entwicklung von Führungskräften sind entscheidend für den langfristigen Erfolg der Projekte.

4. Geschlechterinklusion:

Die gleichberechtigte Teilnahme von Frauen und Männern an FFS-Aktivitäten ist unerlässlich, um Geschlechtergerechtigkeit und eine ganzheitliche landwirtschaftliche Entwicklung zu erreichen.

Schlussfolgerung:

Das Projekt hat erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken, der Stärkung der Ernährungssicherheit und der Förderung des Gemeinschaftszusammenhalts erzielt. Trotz der Herausforderungen war der Einfluss des Projekts auf das Wissen und die Fähigkeiten der Landwirte deutlich. Es ist wichtig, künftig Nachhaltigkeits- und Skalierungsfragen anzugehen, um weiterhin von diesem wertvollen Ansatz zu profitieren.

Danksagung:

Wir möchten allen Projektteilnehmern, Landwirten, lokalen Organisationen und Unterstützern unseren Dank aussprechen, die zum Erfolg des Projekts beigetragen haben. Besonders möchten wir die finanzielle Unterstützung der Schöck-Familien-Stiftung und HOPE e.V. aus Deutschland anerkennen, die großen Einfluss auf die

Flüchtlings- und Gastgemeinden hatte und das Wissen sowie die Ernährungssicherheit verbessert hat, auch wenn dies aufgrund der finanziellen Mittel auf eine kleine Bevölkerungsgruppe beschränkt war. Wir freuen uns darauf, ähnliche Lebensunterhaltsprojekte umzusetzen. Vielen Dank.

Godrey Ntale
24.05.2024
Projektteam/Green Relief Initiative

UGANDA (2)

8050 - UGANDA KICERO 8.764 €

Schulbus



Unser Schulbus wurde Ende 2022 gebraucht besorgt und musste repariert werden. Die Versicherung musste gebucht werden.

Seit Anfang 2023 holt der Schulbus Kinder aus der näheren Umgebung ab und bringt sie zur Schule

Rollstuhlgerechtes Gelände für Mt. Zion

Ein Teil unseres Schulhofes wurde verbessert. Wir mussten eine Regenrinne bauen, um zu vermeiden, dass die Schlafsäle überflutet werden. Es gibt eine Speiseecke mit Tischen und Bänken. Zuvor haben die Kinder auf dem Boden oder in den Klassenzimmern gegessen.

Einige Rampen wurden erstellt oder aufgebessert. Zum Beispiel seht ihr hier vor der Türe die Rampe zum Jungs Schlafsaal. In der Zukunft hoffen wir über den gesamten Schulhof einen Weg zu zementieren







Abschlussfeier von Vorschülern

Am Ende der Vorschulzeit gibt es eine große Schulabschlussfeier. Bei allen Feiern ist es üblich, dass alle Klassen Tänze und Gedichte vorführen.





Natürlich gehören auch eine gute Mahlzeit und viele Reden dazu. Es wurden Zelte und Stühle gemietet,

Verteilen von Schulmaterial

An Weihnachten wurden Schulmaterialien wie 1200 Hefte, 150 Bleistifte, 150 Kugelschreiber und 150 geometrische Sets an Kinder und Jugendliche ausgegeben. Für viele Eltern ist es eine Herausforderung, das Schulmaterial für ihre Kinder zu besorgen







8053 - UGANDA KICERO Patenschaften 25.409 €

Besonders erfolgreich ist das Schulpatenschaftsprojekt. Wir sind begeistert davon zu sehen, wie die Bildung die jungen Menschen befähigt und ausrüstet werden.
Die Zahl der Patenschaften Ende 2023 betrug 65 Kinder. Wir konnten 2023 neue Patenschaften beginnen, haben aber auch andere beendet.
Zwei der Patenkinder haben 2023 ihren Realschulabschluss gemacht, 1 Mädchen ihr Abitur, 1 Mädchen ihre Grundschulprüfung (nach der 7.Klasse).
Ein Mädchen hat zusätzlich zu den Schulgebühren eine Sonderspende für eine Matratze und Schuhe bekommen.
Einige Paten schicken nach wie vor Pakete an die Patenkinder





Für jedes Kind wird auf der Suche nach Paten eine Patenanzeige erstellt.



8060 - UGANDA KICERO Feeding the Poor 4.000 €

Wie jedes Jahr wurden wieder Lebensmittel, Hygieneartikel und Hühner ausgegeben. Ebenso haben wir dieses Mal Schulmaterialien ausgegeben.

Zudem gab es eine Feier, bei der die Frauen aus unserem Frauenprogramm mit Familien anwesend waren, ebenso viele der Kinder aus dem Patenschaftsprogramm. Sie haben eine reichhaltige Mahlzeit erhalten.

Insgesamt haben wir dieses Mal 1200 Hefte, 300 Stifte, 150 Zirkel und Lineale, 300 Hühner, 200 kg Reis, 200 kg Zucker und Hygieneartikel ausgegeben. Für die Feier haben wir unter anderem 70 kg Reis gekocht








UKRAINE

8999 - UKRAINE Hilfsgüter 306.183 €

Wie 2022 haben wir in 2023 fortgefahren mit Lieferungen von Hilfsgüter für die Ukraine. Die Spedition Ihro aus Neuenstein hat uns dafür einen Sprinter kostenlos zur Verfügung gestellt. Diesen konnten wir bereits donnerstags oder freitags abholen, mussten aber dann bis Sonntagabend das Fahrtzeug wieder abgeben.

Wir haben jeweils einen großen Anhänger mit Hilfsgütern gefüllt und diese dann mit dem Sprinter nach Ungarn gebracht. Da Transporter und Anhänger recht schwer war, konnte die Fahrt nur sehr langsam stattfinden. Die Fahrer haben es gerade noch geschafft bis Budapest, wo unsrer ungarischen Partner, *Magyar Pünksösi Szeretetszolgalat* (MPS), ein Lager hat. Die Hilfsgüter wurden von ihm schließlich in die Ukraine gebracht und verteilt.



Die Bäckerei Diefenbach hat uns mit Brot versorgt, das so gebacken war, dass es zwei Wochen lang frisch blieb. Dies wurde sehr gerne von den ukrainischen Flüchtlingen - besonders Kindern – angenommen.
Mehrere Aufrufe unter der Bevölkerung haben verursacht, dass etliche Hilfsgüter gespendet wurden.

8999 - UKRAINE Krankenhaus in Mukachewo 306.183 €



Durch die Großspende der Firma WÖRWAG konnte der Bau zweier Aufzüge im Krankenhaus von Mukachevo gestartet werden, um die alten aus den fünfziger Jahren zu ersetzen. Das Krankenhaus in dem Ort dient vielen Kriegsgeschädigten und ist, weil sehr im Westen, von den Angriffen Russlands bisher verschont geblieben. Zudem werden für das Krankenhaus noch weitere medizinischer Geräte Weltweit angekauft, um den Betrieb des Krankenhauses sicher zu stellen. Dieses Projekt wird sich in das Jahr 2024 ziehen, da die Geräte in Ditzingen gesammelt werden, um dann in einer Fahrt in die Ukraine zu bringen. Zudem konnte durch die Hilfe von Fresenius Stiftung ein Spezielles Operationsgerät gekauft werden, das die OP durch Atroskopie erlaubt und somit die Wundheilung der Patienten um ein vielfaches verschnellert.



Bereits 2022 haben wir Kontakt zu einem Krankenhaus in Mukachevo aufgenommen. Sie haben um Hilfe gebeten, da das Haus sowieso überlastet war und seit Anfang des Krieges mit Binnenflüchtlingen überfüllt wurde.
Unter Mithilfe von Dr. Harry Weng, konnten wir zusammen mit den ukrainischen Ärzten einen Plan aufstellen, um einen neuen Operationssaal auszustatten. Dies sollte mit modernen Geräten bestückt werden, sodass die Operationen zügiger durchgeführt und auch der Aufenthalt der Patienten zur Genesung abgekürzt werden konnten. Die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung hat uns einen sehr großzügigen Zuschuss von 140.000 EUR genehmigt. Zum Schluss haben wir aber nur etwa 100.000 verbrauchen können. Es gab aber Herausforderungen bezüglich Bestellung von den Geräten und dem Transport.
Mehrere Organisationen haben nach medizinischen Geräten gesucht und so haben wir auch das „Herzstück" des OP-Saals im Ausland gefunden (GB). Als der Verkäufer hörte wofür wir das Gerät brauchten, ist er uns mit Preiserlass entgegen gekommen. Viele Speditionen wollten nicht in die Ukraine fahren. Schließlich haben wir Julian Kirschner von der Deutsche Humanitäre Hilfe Nagold e.V. kennengelernt, der uns die Geräte und Medikamente bis nach Ushgorod in der Ukraine gebracht hat.

Von Ushgorod nach Mukachevo haben wir ukrainische Hilfe benötigt, letzten Endes aber sehr schnell die Hilfsgüter dann ins Krankenhaus gebracht. Die Ärzte waren sehr dankbar, aber auch glücklich über die Lieferung. Wir haben die Geräte an einem Dienstag abgeben und die ersten OPs fanden bereits Donnerstagvormittag statt! Spätere Statistiken haben belegt, dass der neue OP-Saal die Kapazität des Krankenhauses erheblich erhöht hat.

UNGARN



8888 - Schulranzen und Schulmöbel — Sachspenden + 142 €

Im Zuge der Ukraine-Hilfe ist eine Annäherung zu einer Organisation *Magyar Pünksösi Szeretetszolgalat* (MPS) in Ungarn zu Stande gekommen. Der MPS hat uns berichtet, dass es eine ganze Reihe von Schulen in Ungarn gibt, die der Staat mehr oder weniger aufgegeben hat und sehr dringend Unterstützung brauchten.

Zusammen mit den Hilfsgütern, die für die Ukraine bestimmt waren, habe wir immer wieder Schulmöbel nach Ungarn gebracht. In Laufe der Zeit waren es mehr als 50

Tische und etwa 150 Stühle, die ihren Weg in verschiedene Schulen in Ungarn fanden. Die Möbel waren ein Geschenk von einer hiesigen Schule, die neue Möbel bekommen hat. Dies wurde durch Jessika Kugler organisiert und bei der Familie Jenny und Alfred Korwin in Neuenstein-Eschelbach eine lange Zeit gelagert.

Zu den Schulmöbeln haben wir noch Schulranzen gesammelt. Wir schafften es etwa 80 sehr gut erhaltene Schulranzen, die häufig mit Schulsachen befüllt waren, zu sammeln. Viele wurden im Privatauto von Alfred und Juliane Korwin hingebracht, sowie zwischen den Stühlen und Bänken in den Hilfstransporten. Ein großes Danke schön an

die Lehrerin Bettina Jetter, die von ihrer Schulklasse Ranzen bekam. Auch Frau Scheu von Niedenhall hat viele Ranzen gesammelt und befüllt mit Stiften und Heften; ebenfalls hat Isabell Carle viele Ranzen gesammelt.





SCHLUSSWORT (ROBERT HATTON)

Endlich sind wir am Ende meines Berichts angekommen. Vielleicht wurde nicht alles gelesen, und ich nehme es niemandem übel, wenn einige Abschnitte übersprungen wurden, aber wenn ich die Seiten noch einmal durchsehe, bin ich absolut erstaunt darüber, was im Jahr 2023 alles passiert ist.

Wir konnten viele Menschen erreichen. Die Zahl der Menschen, denen in so vielen Ländern und auf so viele Arten geholfen wurde, ist unzählbar. Es gibt so viele Menschen, die mit uns in den Bergen Nepals oder in der Savanne Ostafrikas arbeiten. Es passiert etwas auf den kleinen Inseln in Ozeanien und auf dem riesigen Kontinent Asien. Wir berühren zukünftige Generationen und machen einen Unterschied für Tausende von Menschen. Was für ein Privileg, Teil davon zu sein.

Mein Dank gilt den vielen Menschen, die in Deutschland helfen. Menschen, die meine Fehler korrigieren und mir helfen, mit beiden Beinen auf dem Boden zu bleiben. Menschen, die nach einem harten Arbeitstag nach Hause kommen und anfangen, für HOPE zu arbeiten und natürlich anderen Menschen Hoffnung bringen. Danke an die Buchhalter, die Grafikdesigner, die Redakteure und Autoren. Danke an alle Unterstützer und Berater. Danke an alle, die gut über uns sprechen und unsere Arbeit weiterempfehlen. Danke an all die vielen Menschen, die für die Sache spenden, die wir vertreten. Danke an die Unternehmen, die uns unterstützen, und die Stiftungen, die uns ihr Vertrauen und ihre Ressourcen schenken.

Und Dank sei Gott!

Robert Hatton

MAROKKO

6001 - MAROKKO Erdbebenhilfe 25.408 €

Marokko erlebte im Jahr 2023 eines der verheerendsten Erbeben seiner Geschichte. Tausende von Menschen hatten kein Haus mehr über dem Kopf. Viele waren verschüttet und Lebensgrundlagen zerstört. Durch unsere lokalen Partner konnten wir schon einen Tag später mit der ersten Hilfe beginnen und halfen über die nächsten Wochen und Monate beim Aufbau, verteilen von Lebensmitteln, Decken und dann auch dem Bau von Scheltern.





6801 - MAROKKO Ausbildung von Lederwarenverarbeiter 4.000 €



Die Firma Vivivy hat sich zum Motto gemacht, lokalen jungen Menschen die sonst keine Perspektive haben eine Möglichkeit zu geben sich bei ihnen zum Lederwarenverarbeiter ausbilden zu lassen. HOPE hilft bei der Ausbildung diesen Menschen, damit sie nachhaltig ein Verdienst haben und zukünftig ihre Familien ernähren können. Traditionell ist Marokko ein Land wo Lederwarenverarbeitung zum Kulturgut dazu gehört. Allerdings gibt es kaum Möglichkeiten einer guten Ausbildung. HOPE hilft hierbei diese Lücke zusammen mit Vivivy zu schließen.

SANSIBAR

6002 – SANSIBAR Hausbrand in Sansibar 1.719 €



Ein Hausbrand in einem Dorf in Sansibar viel dem Vorstand Hans-Dieter Allgaier auf als er die Insel besuche und ein Treffen mit verschiedenen Organisationen hatte. Sofort wurde klar, hier muss geholfen werden und zwar schnell. Eine Alte Frau, ohne Mann und sonstiger Unterstützung hatte gerade alles verloren was sie besessen hat. Hier konnte ein kleines Gebäude schnell und unkompliziert wieder aufgebaut werden.

8768 - SANSIBAR Schulbau Nungwi 86.173 €



Durch die Zugabe von der Stiftung Fly und Help konnte HOPE in Zusammenarbeit mit PAMOJA Zanzibar zwei neue Gebäude in Nungwi bauen um der lokalen Grundschule mit über 2500 Schülern zu helfen, die durch ihre Kapazitätsgröße im Schichtbetrieb



unterrichten mussten. Der Schule wurde hiermit eine sehr große Unterstützung gegeben indem sie die Schulklassen aufteilen kann und die Schüler besseren Unterricht erhalten.

8770 - SANSIBAR Solaranlage 1.632 €

Pamoja Zanzibar hat durch die Hilfe einer Solaranlage sicherstellen können dass man die Stromkosten reduziert und gleichzeitig auch Strom hat, wenn der Strom ausfällt. Die Unterstützung des Projektes kam durch den Landkreis Enz Vaihingen.

ASIEN

6402 – ASIEN Medizinische Hilfe 14.800 €

Viele Asiatische Länder stecken in extremem Leid. HOPE versucht zu helfen wo es geht, um das Leid der vielen Menschen und Traumatisierten zu minimieren. Entlegene Dörfer, die keine Medizinische Versorgung erhalten, werden durch unsere Partner vor Ort versorgt.



PAPUA-NEUGUINEA

8111 – PAPUA-NEUGUINEA Sicheres Trinkwasser für Bauern 12.869 €



Moerk Water Solutions ist ein langjähriger Partner von HOPE und spezialisiert auf die Trinkwasseraufbereitung in Gebieten, in denen es zu Salzwassereinschlüssen kommt. Die Bauern in Papua-Neuguinea stehen dabei immer wieder vor der Herausforderung, dass durch den steigenden Meeresspiegel ihre Brunnen versalzen oder sogar austrocknen.
In Zusammenarbeit mit Moerk Water Solutions konnte HOPE den Bauern helfen, ihre lokale Wasserversorgung, die stark verunreinigt war, mit einem zweistufigen Aufbereitungssystem zu verbessern. In der ersten Stufe wurde Wasser aufbereitet, das für den Anbau von Pflanzen geeignet war, und in der zweiten Stufe wurde Trinkwasser gewonnen.

SYRIEN

8501- SYRIEN Flüchtlingshilfe 871 €

Kinderhaben es schwer nach dem Krieg in Syrien. Er ist brutal und nimmt leider keine Rücksicht auf diejenigen die am wenigsten dafürkönnen. Gerade deshalb haben hat HOPE zusammen mit seinem Partner versucht ein wenig das Leid unter den Kindern aus Syrien zu milden, indem man ihnen Lebensmittel und auch Schulmaterial zur Verfügung gestellt hat. Auch wenn der Beitrag klein war, so hatte er doch einen großen Impact.

TANSANIA

8630 - TANSANIA GREHOP Waisen-und Straßenkinderhilfe 18.785 €



Mit *The Great Hope for Society*, hat sich Nsamaka Werner der Unterstützung von Kindern in Dar es Salam, der Hauptstadt Tanzanias angenommen. Die Kinder sind oft Voll- und Halbwaisen, die in großer Armut und unter schwierigen Bedingungen leben, da ihnen grundlegende Bedürfnisse wie Nahrung, Bildung und medizinische Versorgung fehlen. Unsere Organisation setzt die gesammelten Gelder gezielt ein, um diesen Kindern eine bessere Lebensperspektive zu bieten. Ein großer Teil der Spenden wird für Lebensmittel verwendet, um eine regelmäßige und ausgewogene Ernährung zu sichern. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die medizinische Versorgung, da viele Kinder ohne Medikamente und notwendige Behandlungen wären. Für Notfälle und regelmäßige Gesundheitskontrollen finanzieren wir zudem Krankenhausfahrten, damit die Kinder rechtzeitig Hilfe erhalten können.



Bildung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit, und wir verwenden Spenden, um Schulgebühren und Unterrichtsmaterialien bereitzustellen. Durch die Schulbildung sollen die Kinder langfristig bessere Chancen haben, sich aus der Armut zu befreien.

Unsere Arbeit wird durch großzügige Spender unterstützt, die durch ihre finanzielle Hilfe diese Projekte erst möglich machen. Dank dieser Unterstützung konnten wir bereits vielen Kindern helfen und hoffen, auch weiterhin positive Veränderungen zu bewirken.

8761 - TANSANIA Pamoja Berufsausbildung 4.810 €



Den Auszubildenden der *Pamoja Zanzibar Ausbildungsstätte* wurde es ermöglicht täglich eine warme Mahlzeit zur Verfügung zu haben. Zwei Mitarbeiterinnen und der Lehrbeauftragte koordinierten die Mahlzeiten und sorgten für die Finanzierung des Lehrerlohns für den Zeitraum von Januar bis Juli. Schwierigkeiten traten im zweiten Halbjahr auf, als aufgrund fehlender Unterschriften der Schüler für die Mahlzeiten eine halbe Woche keine Mahlzeiten ausgegeben werden konnten. Insgesamt wurden ca. 40 Auszubildende unterstützt, deren allgemeine Gesundheit durch die regelmäßigen Mahlzeiten verbessert wurde. Das Projekt trug erheblich zur Leistungsfähigkeit der Schüler bei und wird als erfolgreich bewertet.

INDIEN

8307 - INDIEN Brunnenbau 2.370 €



Unser Partner Robert Singh verfügt über jahrelange Erfahrung im Bau von Brunnen und legt großen Wert darauf, die lokale Bevölkerung aktiv in den Bauprozess einzubeziehen. Die Dorfgemeinschaften müssen ihren eigenen Beitrag leisten, um die Projekte mit umzusetzen. So konnten wir auch in diesem Jahr wieder durch den Bau von drei neuen Brunnen hunderten von Menschen in den Dörfern von Dimapur Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen. Immer wieder erreichen uns Hilferufe aus abgelegenen Dörfern in Nagaland, die mit enormen Schwierigkeiten kämpfen, sauberes Trinkwasser zu bekommen. Zwar gibt es gelegentlich Flüsse in der Nähe, jedoch sind diese oft durch Fäkalien verunreinigt. In diesen Regionen, in denen oft keine zuverlässige Energieversorgung vorhanden ist, können große Wasseraufbereitungsanlagen nicht errichtet werden. Daher bleibt als einzige Lösung der Bau von Tiefbrunnen, mit denen durch Filtration Trinkwasser gewonnen werden kann.

8703 – INDIEN Feuerkatastrophe 5.000 €



Dieses Projekt hat 29 Familien erreicht, die am 16. Februar 2023 durch ein verheerendes Feuer ihre Häuser und sämtlichen Besitz verloren hatten. Diese Familien sahen sich mit der vollständigen Zerstörung ihrer Lebensgrundlage konfrontiert und standen vor enormen Herausforderungen.
Das Hauptziel des Projekts war es, den betroffenen Familien in Sacho Village zu helfen, ihre Existenz wieder aufzubauen und ihren Lebensunterhalt so schnell und reibungslos wie möglich fortzusetzen. Mit gezielter Unterstützung konnten wir dazu beitragen, ihre Lebenssituation zu stabilisieren und eine Grundlage für den Neuanfang zu schaffen.
Die betroffenen Familien erhielten von HOPE e.V. wichtige Hilfsgüter, die es ihnen ermöglichten, ihre Grundbedürfnisse zu decken und einen Neuanfang zu wagen. Dazu gehörten Materialien zum Wiederaufbau ihrer Unterkünfte sowie weitere notwendige Ressourcen, um ihre Lebensweise nach der Katastrophe schnellstmöglich wiederherzustellen.
Dank der Unterstützung von HOPE e.V. konnten die 29 betroffenen Familien in Sacho Village ihre Existenz stabilisieren und ihren Alltag wieder aufnehmen. Das Projekt hat den Familien geholfen, die schwere Zeit nach dem Feuer zu überstehen und ihre Lebensgrundlage zu erneuern.

SCHLUSSWORT

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern von HOPE e.V.

Im vergangenen Jahr durften wir gemeinsam viel bewegen und weltweit in Not geratene Menschen unterstützen. Dank Ihrer Hilfe und der großartigen Arbeit unserer Partner vor Ort konnten wir nicht nur schnelle Nothilfe leisten, sondern auch langfristige Projekte aufbauen, die Hoffnung und Perspektiven schaffen. Von der Versorgung mit sauberem Wasser über Bildungsangebote bis hin zur medizinischen Unterstützung haben wir wertvolle Beiträge zur Verbesserung des Lebens vieler Menschen geleistet.
Es wurden noch weitere kleinere Projekte und Aktionen unterstützt, die hier nicht in der Übersicht erwähnt sind.

Dieses Jahr hat uns auch gezeigt, dass Herausforderungen immer wieder neue Wege und kreative Lösungen erfordern. Wir danken allen, die sich mit Zeit, Wissen und finanziellen Mitteln für unsere Projekte eingesetzt haben. Jeder Beitrag – sei er groß oder klein – hat eine bedeutende Rolle gespielt und uns als Organisation weiter vorangebracht.

Wir blicken voller Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück und gehen mit Zuversicht in die kommenden Monate, in denen wir weiterhin gemeinsam für eine bessere Welt eintreten wollen. Last uns auch in Zukunft Seite an Seite stehen und das Leben vieler Menschen weltweit nachhaltig verbessern.
Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen,

Für den Vorstand.

